



CIPRA

**LEBEN IN DEN ALPEN VIVRE DANS LES ALPES
VIVER EN LAS ALPS VIVERE NELLE ALPI**



Jahresbericht CIPRA Schweiz 2014

www.cipra.org

März 2015

Bericht des Präsidenten



CIPRA Schweiz im Aufwind – Für eine nachhaltige Entwicklung der alpinen Räume

Wie aus dem nachfolgenden Jahresbericht 2014 ersichtlich wird, engagiert sich die CIPRA Schweiz auf mannigfaltige Weise und auf verschiedenen Ebenen für eine nachhaltige Entwicklung des Schweizer Alpenraums.

Auf der alpenweiten Ebene rückt die „Makroregionale Strategie für den Alpenraum“ (EUSALP) in den Fokus. In Abstimmung mit der CIPRA International nimmt die CIPRA Schweiz aktiv am Entwicklungsprozess von EUSALP teil. Auf der nationalen Ebene bringen wir alpenpezifisches Know-how an den ARE-Workshops zur „Strategie Nachhaltige Entwicklung 2016 - 2019 des Bundesrats“ einbringen.

Für die nächsten beiden Jahre liegt der inhaltliche Fokus der CIPRA Schweiz auf dem Querschnittsthema Tourismus. Im Januar 2015 hat das CIPRA-Forum zum Thema „Naturnaher Tourismus – echt nachhaltig“ stattgefunden und anfangs 2016 wird dazu der CIPRA-Preis vergeben. Auf der internationalen Ebene ist eine Eingabe bei „Alpine Space“ für nachhaltige Wandertourismusprojekte im Rahmen der Via Alpina mit Partnern wie „Alpine Pearls“ oder „Alpenstädte“ erfolgt und ein Projekt für einen nachhaltigen Tourismus in Rumänien startet dieses Jahr in Zusammenarbeit mit den „Naturfreunden“.

Bei diesen Projekten zeigt sich exemplarisch, wie die CIPRA Schweiz mit der Marke „CIPRA“ einen Beitrag für die Generierung solcher Projekte leisten kann. Die Kooperation mit den Mitgliedorganisationen zeigt sich ebenso beispielhaft beim „Tag der Berge“, welcher 2014 zusammen mit dem Schweizer Alpen-Club und Mountain Wilderness organisiert worden ist.

Hinsichtlich der Organisationsstruktur peilt die CIPRA Schweiz für die nächsten beiden Jahre einerseits einen leichten Ausbau der Geschäftsstelle an, welche das Fundament für das langfristige Gedeihen bildet. Und mit der Initialisierung eines Fachbeirates und der Gewinnung neuer Mitgliedorganisationen streben wir eine noch breitere Abstützung an.

Aufwind war und ist nur möglich dank dem grossen Engagement des Vorstandes und des Geschäftsführers. Namentlich geht mein Dank an Katharina Conradin, Mountain Wilderness, Remco Giovanoli, Alpen-Initiative und Eva Inderwildi von BirdLife Schweiz sowie an Hans Weber. Ebenso ein grosser Dank gebührt den übrigen Delegierten der Mitgliedorganisationen für die konstruktive Zusammenarbeit und für die langjährige finanzielle Unterstützung.

Reto Solèr, Präsident CIPRA Schweiz

Aktivitäten in Zusammenarbeit mit CIPRA International



Makroregionale Strategie der Alpen (EUSALP)

Die CIPRA Schweiz hat die Erarbeitung der EUSALP Strategie aktiv verfolgt und zum Entwurf der EU Stellung genommen. Die Mitgliedsorganisationen wurden in die Konsultation einbezogen, z.T. wurde die Stellungnahme auch von Mitgliedsorganisationen übernommen oder angepasst.

An einem vom Bundesamt für Raumentwicklung ARE organisierten nationalen Workshop, wurden konkrete Projektideen entwickelt, welche bei der EU als Vorschläge für den „Action Plan“ eingereicht wurden. Die CIPRA Schweiz hat in Zusammenarbeit mit CIPRA International fünf konkrete Vorschläge eingereicht.

<http://www.alpine-region.eu/index.html>

Deutschland übernimmt Ende 2014 den Vorsitz der Alpenkonvention

Berlin hat für 2015 und 2016 den Vorsitz der Alpenkonvention übernommen. Umweltministerin Barbara Hendricks und ihr Team haben «Die Alpen – Vielfalt in Europa» zum Motto für den Vorsitz der Alpenkonvention gemacht. Berlin und München haben gemeinsam eine Reihe von Projekten und Veranstaltungen zu alpenrelevanten Fragen geplant. Im Fokus stehen grüne Wirtschaft, ökologische Vernetzung, nachhaltiger Tourismus, energieeffizientes Bauen, Schutz des Bodens und des Bergwalds.

Die deutsche Präsidentschaft endet im Herbst 2016 mit der Alpenwoche, einer gemeinsamen Veranstaltung der alpenweiten Netzwerke und der Ministerkonferenz der Alpenstaaten. Dann übernimmt Österreich.

CIPRA Schweiz verfolgt die Aktivitäten der Alpenkonvention und bringt sich punktuell ein, ohne sich aktiv an Arbeitsplattformen und Arbeitsgruppen zu beteiligen. Eine Ratifizierung der Protokolle durch die Schweiz ist drei Jahre nach Ablehnung im Parlament kein aktiv verfolgtes Ziel.

<http://www.alpconv.org/de/convention/default.html>

DV und Jahresfachtagung 2014 – Wahl von Katharina Conradin zur neuen Präsidentin

Vom 13.-15. November nahmen drei Delegierte aus der Schweiz an der Delegiertenversammlung der CIPRA in Annecy F teil. Das riesige Engagement des abtretenden Präsidenten Dominik Siegrist wurde verdankt und Katharina Conradin zur Nachfolgerin gewählt. Die im Anschluss stattfindende Fachtagung war dem Thema „Gut Leben in den Alpen: Kreative Antworten auf die Ressourcenknappheit?“ gewidmet. Besondere Beachtung fanden die Referate des Zukunftsforschers Hugues de Jouvenel und von Michil Costa, einem innovativen und konsequent nachhaltig wirtschaftenden Hoteldirektor aus den Dolomiten.

<http://www.cipra.org/de/cipra/ueber-uns/jahresfachtagungen/cipra-jahresfachtagung-2014>



Vierter Alpenreport CIPRA International

Die CIPRA Schweiz beteiligte sich anlässlich eines Workshops am 7./8. Mai an der Ausarbeitung eines Konzeptes für den vierten Alpenreport. Aus diesem Workshop ging ein Vorschlag hervor, den diesen nicht in Form eines Buches, sondern in Form eines kontinuierlichen Alpenbarometers herauszugeben. Damit würden die wichtigsten Trends und Entwicklungen in den Alpen längerfristig verfolgt und attraktiv aufbereitet. Der Vorschlag von CIPRA Schweiz zur Realisierung eines Alpenfilms mit Einbezug der Filmhochschulen wird zur Zeit nicht weiterverfolgt.




www.via-alpina.org

Neuausrichtung Via Alpina unter Federführung der CIPRA International

CIPRA International hat seit 2013 die Koordination der „Via Alpina“, des Weitwanderwegnetzes zwischen Slowenien und Monaco mit über 340 Tagesetappen übernommen. Die nationalen Träger der „Via Alpina“ und die nationalen CIPRA's wurden zu einem 2-tägigen Strategie-Workshop eingeladen, um eine Zukunftsstrategie zu entwickeln. Es wird angestrebt, im Rahmen des Interreg-Programms V (Alpine Space) ein grösseres Projekt mit weiteren Partnern (Alpine Pearls, Alpenstädte etc.) zu realisieren, mit dem Ziel, das Weitwanderwegnetz zu einem „Weg der Nachhaltigkeit in den Alpen“ weiterzuentwickeln. Aus der Schweiz haben Markus Ruff von Wanderwege Schweiz und Hans Weber teilgenommen. Hans Weber beteiligt sich in einer 6-köpfigen, international zusammengesetzten Projektgruppe an der Entwicklung der Projekteingabe.

<http://www.via-alpina.org>

CIPRA International: Youth Alpine Dialogue

Das Projekt "Youth Alpine Dialogue" vereint 13 Partner, 36 junge Menschen zwischen 15 und 30 Jahren aus sechs Alpenländern (Italien, Slowenien, Österreich, Schweiz, Frankreich und Liechtenstein). Zahlreiche Initiativen und Einrichtungen für junge Menschen mit unterschiedlichen Bildungshintergrund, die sich am Prozess der Gestaltung der Zukunft des Alpenraums beteiligen, werden damit vernetzt.

CIPRA Schweiz unterstützt die Jugendlichen aus der Schweiz entsprechend ihren Bedürfnissen.

<http://www.cipra.org/de/cipra/international/projekte/laufend/youth-alpine-dialogue-yad>



Aktivitäten und Projekte CIPRA Schweiz



PROGRAMUL DE COOPERARE ELVEȚIANO-ROMÂN
SWISS-ROMANIAN COOPERATION PROGRAMME

Discover Eco-Romania



Feuer in den Alpen, 11./12. August

Die CIPRA Schweiz hat auch 2014 die Federführung der alpenweiten Aktion „Feuer in den Alpen“ inne gehabt. Alpenweit haben fast 40 Feuer, davon etwa 8 in der Schweiz gebrannt.

Die Feuer waren dieses Jahr gegen den Bau der zweiten Gotthardröhre gerichtet und die Kommunikation wurde mit der Alpeninitiative koordiniert.

Die Medienmitteilung wurde national gut aufgenommen (NZZ, Tages-Anzeiger etc.) und es wurden 5 Radio-Interviews in verschiedensten Landesteilen gesendet.

<http://www.feuerindenalpen.com>

Tourismus-Projekt Rumänien in Zusammenarbeit mit Naturfreunde Schweiz

Die CIPRA Schweiz hat sich auf Anfrage der Naturfreunde Schweiz als Projektpartner bei einem Projekt im Bereich des nachhaltigen Tourismus mit ProPark Rumänien zur Verfügung gestellt. Das Projekt trägt den Titel „Green jobs in green destinations (GjGd) – increasing the quality of ecotourism products and destinations for higher performance in sustainable development in Romania“. Auf Schweizer Seite sind die CIPRA Schweiz (Hans Weber), die Naturfreunde International (Christian Baumgartner) und die Naturfreunde Schweiz (Markus Braun) beteiligt. Das zweijährige Projekt wurde Ende 2014 angenommen. Mit einem Projektstart wird im April 2015 gerechnet.

Internationaler Tag der Berge, 11. Dezember 2014

Was haben eine Hüttenwartin, ein Bierbrauer und ein Wildheuer gemeinsam? Sie alle betreiben innovative Projekte in den Bergen. Claudia Drilling von der Jenatsch Hütte, Reto Rauch von der Birreria da Tschlin, der Urner Edy Epp und 8 weitere Personen haben in einer Pecha Kucha ihre aussergewöhnlichen «Business Konzepte» in den Alpen präsentiert. Die Veranstaltung bot ein buntes Bild von Delikatessen und Innovationen aus dem Berggebiet. Ess- und Trinkbares konnte beim anschliessenden Apéro auch gleich noch gekostet werden und ein reger Austausch unter Vortragenden und den zahlreichen Gästen fand dabei statt.

CIPRA Schweiz hat die gelungene Veranstaltung zum internationalen Tag der Berge am 11. Dezember 2014 in Bern angeregt. Sie bot Gelegenheit, das Bewusstsein für die Bedeutung der Berge zu schärfen, Chancen und Risiken in der Entwicklung der Berggebiete zu verstehen und Partnerschaften zu knüpfen. Die Veranstaltung wurde vom Alpinen Museum, dem Schweizer Alpen-Club, CIPRA Schweiz und mountain wilderness Schweiz gemeinsam organisiert und war mit über 100 BesucherInnen ein schöner Erfolg.



Lesung zum Geburtstag von Werner Bätzing, 23. Oktober mit Verlag Haupt, Bern

Die gemeinsam mit dem Verlag Haupt organisierte Veranstaltung mit Prof. Dr. Werner Bätzing und Beiträgen von Dominik Siegrist und Hans Weiss vermittelte einen spannenden Überblick über seine Laufbahn und sein Werk. Der Anlass war sehr gut besucht und lockte viel „Alpenprominenz“ nach Bern. Seit über 30 Jahren beschäftigt sich Werner Bätzing mit dem Alpenraum, und er gilt heute als der bedeutendste Alpenforscher in Europa. «Leben in den Alpen» ist die Festschrift zu seinem 65. Geburtstag – und gleichzeitig auch wichtigstes Motto für die Arbeit von Bätzing.



CIPRA Forum

2014/15 steht das Thema „Naturnaher Tourismus“ im Fokus der CIPRA Schweiz. Das Querschnittsthema eignet sich gut, um die Positionen der CIPRA besser sichtbar zu machen. CIPRA Schweiz hat bereits 2001 das Synthesepapier „Tourismus mit Zukunft“ vorgelegt. Heute ist zwar der nachhaltige und naturnahe Tourismus in aller Munde, in Tat und Wahrheit dominieren aber Investitionen in neue Kapazitäten von Bergbahnen und Skigebietszusammen-schlüssen sowie die „Möbliierung“ der Landschaft.

Am CIPRA Forum 2014/15 vom 30. Januar wurde der Begriff des naturnahen Tourismus anhand der neuen Qualitätskriterien der HSR Rapperswil in den Alpen geschärft. 20 eingeladene VertreterInnen von Mitgliedsorganisationen, Destinationen, Hochschulen etc. haben Wege diskutiert, wie in Zukunft nachhaltige Alternativen zu gängigen Tourismusmodellen erfolgreich sein könnten. Mit dem starken Franken spitzt sich die Lage im Schweizer Tourismus zu und der Zeitpunkt ist ideal, neue Wege einzuschlagen. Man war sich einig, dass dem Druck zur Deregulierung durch eine breite Koalition entgegengewirkt werden muss.

Beitrag NGOs	Doppelte NGOs Pazifistischer vs. „Befürworter“	Bruchpunkte nicht einprägnant bezüglicher NGOs	→ Katalysator/ „Jetta“ für „Ausreisser“	Nicht-„Befürworter“ als „Befürworter“
	„Good Practice“ CCC + Fair Trade Tourismus	Kritik am Tourismus ist notwendig!	Grundsätzliche Reflexion über die Tourismuspolitik	Bringschluss der NÖS: sich einmischen - ?
	Konzeption „Was?“ Erlöse insgesamt mit Beitrag	Politik des Landes Erlöse - Red für NÖS	Beitrag Bedeutung des Tourismus	15. Anstufung - Verständnis der Wirtschaft
Beitrag Politik	Krise als Chance ↳ Reflexion	Berühmte - Krisen- konferenz	Nachhaltigkeit als betriebl. „Poker“ über kurzfristige Gewinne	Denken in Szenarien
	Welcher Tourismus ist in der Krise? → Alpen-Tourismus	Bereitschaftsbereich naturnaher Konzepte	Verantwortung des SECO gegenüber Entwicklungsziele	
Gefässe zum Austausch	Austausch NÖS - Tourismus auf Vollmer Ebene	Parlamentarier- Treffen, grenzen NÖS und Bundesrat ↳ Tourismus	vorhandene Öffnung rüber - Tourismus Bern, NÖS, weitere	Fair-Gruppe für Tourismus und Verkehr (17)
Beitrag Tourismus	Es fehlt eine Strategie der Destinationen → „Plan“	„Wirkpapier“ Tourismus 2020? Tourismus	„Symmetrische“ Müssen es vor	Suffizienz vs. Wachstumsdruck
	„Einkauf“ stärken Bürokratie (Landschaft?)	Rollenklärung NÖS ist „Geld“ „Nicht-Plan“		
Agenden/ Sachverhalte	Aufgaben/Vorgaben, das es auch anders gibt	größerer Anteil Kampagne zum Tourismus	Arbeitskreis „Voller Tourismus“	Entwicklungen denkbarer Muster -> Reaktion?
	Kunde-Tabe in die Region -> Entwicklungen?	Rolle der CIPRA als „Konsultant“	Bestehendes unterfragen nicht mehr „Plan“ „Geld“	

Strategie Nachhaltige Entwicklung des Bundesrates 2016-19

CIPRA Schweiz wurde eingeladen, sich am Dialog zur Erarbeitung der neuen Strategie „Nachhaltige Entwicklung des Bundesrates für die Legislatur 2016-2019“ zu engagieren. CIPRA Schweiz beteiligt sich mit dem Geschäftsführer Hans Weber und dem Präsidenten Reto Solèr in den Handlungsfeldern „Natürliche Ressourcen“ und „Mobilität, Verkehr und Raumentwicklung“ an diesem Prozess. www.are.admin.ch/nachhaltigeentwicklung



Klimatoolbox Surselva

Mit Hilfe der „Klima-Toolbox Surselva – dem Werkzeugkoffer für die Anpassung an den Klimawandel“ wird die Region Surselva/CH bei ihrem Anpassungsprozess unterstützt. Der richtige Umgang mit den Chancen und Risiken der Klimaänderung wird gemeinsam mit der Bevölkerung erarbeitet. Die Klima-Toolbox ist ein Projekt im Rahmen des Pilotprogramms zur Anpassung an den Klimawandel, gefördert durch das Bundesamt für Umwelt BAFU. Kooperationspartner sind Seecon GmbH, Region Surselva, UNESCO Biosphäre Entlebuch, mountain wilderness Schweiz.

Unterstützung Petition Klima-Allianz

CIPRA Schweiz beteiligt sich an der gemeinsamen Petition der Klima-Allianz mit der Forderung, dass die Schweiz einen angemessenen Anteil zum Klimaschutz zu leisten hat. Die Forderungen richten sich dabei primär an den Bundesrat, welcher im Hinblick auf die Klimakonferenz in Paris bisher ein weit ungenügendes Reduktionsziel für Klimagas-Emissionen angeboten hat.

<http://www.stimmenfuersklima.ch>

Vorstandsarbeit

Der Vorstand der CIPRA Schweiz war anfangs Jahr mit der Formulierung der Strategie „Szenario Alpennetz“ und der Neubesetzung der Geschäftsstelle stark gefordert. An der DV vom 27. Februar 2014 konnte Hans Weber als neuer Geschäftsführer vorgestellt werden, die Anstellung erfolgte auf 1.4.2014.

An vier ordentlichen Vorstandssitzungen wurden die strategischen Geschäfte erledigt. Weitere Sitzungen fanden im Zusammenhang mit der EUSALP Konsultation und im Rahmen diverser Projekte statt.



Publikationen 2014

CIPRA-Themenheft: Szene Alpen Nr. 99

Ende August 2014 ist das 99. Themenheft unter dem Titel „Wohin des Weges? Warum die Alpenpolitik sich neu orientieren muss“ erschienen. Es umfasst alpenpolitische Themen im Hinblick auf die kommende „Makroregionale Strategie für die Alpen“.

Das Heft ist in den Sprachen deutsch/französisch/italienisch bei der CIPRA Schweiz erhältlich, oder als pdf unter

<http://www.cipra.org/de/publikationen/szenealpen-99>

Weitere Informationen:

Präsident:

Reto Solèr, solerworks.ch

T +41 (0)79 628 16 03

reto.soler@solerworks.ch

Geschäftsleiter:

Hans Weber, CIPRA Schweiz

T +41 (0)62 390 16 91

schweiz@cipra.org

www.cipra.org



CIPRA Delegiertenversammlung ,
November 2014, Annecy

Hans Weber,
Geschäftsleiter

27. März 2014